

Kinderunfälle im Straßenverkehr im Jahr 2011

Der folgende Überblick informiert über die Eckdaten des Statistischen Bundesamt zum Thema „Kinderunfälle im Straßenverkehr 2011“. Als Kinder gelten alle Mädchen und Jungen unter 15 Jahren.

Die Daten beruhen auf polizeilichen Angaben. Unfälle, bei denen die Polizei nicht hinzugezogen wurde, sind nicht aufgenommen. Leichtere Verkehrsunfälle mit geringem Sachschaden oder marginalen Verletzungen sowie Unfälle ohne Beteiligung motorisierter Fahrzeuge werden oft nicht registriert. Die Erhebung erfasst primär schwere und schwerste Verletzungen, die Dunkelziffer steigt, je glimpflicher ein Unfall ausfällt. Über ihr Ausmaß kann man nur Vermutungen anstellen. Fachleute rechnen mit mehr als 50 % bei Bagatellschäden und weiteren 15 % bei schweren Unfällen mit Personenschäden. Nicht aufgenommen sind Unfälle, an denen ausschließlich Fußgänger beteiligt waren.

Die Angaben für 2011 verzeichnen erstmals seit vielen Jahren wieder einen Anstieg der Unfälle. Die Zahl der verunglückten Kinder in Deutschland lag bei 30.676; gegenüber 2010 stieg sie um 7,2 % (28.629). Mehr als ein Drittel (35,9 %) der verunglückten Kinder kam auf einem Fahrrad zu Schaden, ein weiteres Drittel als Insasse in einem Pkw (33,7 %). Jedes vierte Kind verunglückte als Fußgänger.

Positiv: Im vergangenen Jahr kamen wieder weniger Kinder ums Leben. 2011 starben bei Verkehrsunfällen 86 Kinder, 18 weniger als 2010 (104, - 17,3 %). Von den getöteten Kindern verloren 32 als Mitfahrer im Pkw ihr Leben (37,2 %; 2009 = 49; 47, 1 %). Mehr als jedes dritte getötete Kind (33,7 %) war zu Fuß (2009 = 27 %), weitere 27,9 % waren auf dem Fahrrad unterwegs, als der Unfall passierte (2010 = 19 %). Im Jahre 2011 betrug der Anteil der Kinder an allen im Straßenverkehr Verunglückten 7,7 %, ihr Bevölkerungsanteil lag bei 13,4 %.

So positiv der Trend der letzten Jahre insgesamt ausfällt – in den letzten zehn Jahren sank das Risiko für Kinder, im Straßenverkehr umzukommen um mehr als die Hälfte von 18 auf 8 Kinder je eine Million Einwohner der Altersgruppe –, immer noch kommt alle 17 Minuten ein Kind im Verkehr zu Schaden, wird jeden vierten Tag ein Kind getötet. Hinter jeder Zahl steht ein Schicksal!

I. Überblick über Kinderunfälle im Straßenverkehr 2011

Unfallzahlen 2011 sowie die Veränderung im Vergleich zum Vorjahr:

	Jahr 2011	Jahr 2010	Veränderung in %
Gesamtzahl der verunglückten Kinder	30.676	28.629	+ 7,2 %
Mit dem Fahrrad verunglückte Kinder	10.918	9.534	+ 14,5 %
Als Insasse im PKW verunglückte Kinder	10.353	9.889	+ 4,7 %
Als Fußgänger verunglückte Kinder	7.564	7.304	+ 3,56 %

Schwere der Unfälle:

	Jahr 2011	Jahr 2010	Veränderung in %
Getötete Kinder	86	104	- 17,3 %
Schwerverletzte Kinder	4.990	4.477	+ 11,5 %
Leichtverletzte Kinder	25.600	24.048	+ 6,4 %

Zur Erläuterung:

- Getötete: Kinder, die innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben.
- Schwerverletzte: Kinder, die unmittelbar zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.
- Leichtverletzte: alle übrigen Verletzten.

II. Die letzten zehn Jahre: 2001 – 2011

Vergleiche zum Vorjahr sind Momentaufnahmen. Von einem Trend kann man erst sprechen, wenn Veränderungen über mehrere Jahre stabil sind. Eine Übersicht über die Entwicklung der letzten zehn Jahre unterstreicht den Rückgang der Unfallzahlen in allen Bereichen:

Jahr	Gesamtzahl der verunglückten Kinder	Mit dem Fahrrad verunglückte Kinder	Als Insasse im PKW verunglückte Kinder	Als Fußgänger verunglückte Kinder
2001	42.805	13.878	15.185	11.638
2002	41.263	13.557	14.520	11.110
2003	40.251	14.000	13.473	10.625
2004	37.285	13.241	12.359	9.684
2005	36.954	13.568	12.006	9.279
2006	34.534	12.215	11.229	8.965
2007	33.804	11.963	11.407	8.417
2008	31.648	11.468	10.379	7.922
2009	30.845	11.104	10.179	7.711
2010	28.629	9.534	9.889	7.304
2011	30.676	10.918	10.353	7.564

Schwere der Unfälle:

Jahr	Getötete Kinder	Schwerverletzte Kinder	Leichtverletzte Kinder
2001	231	8.144	34.430
2002	216	7.533	33.514
2003	208	7.121	32.922
2004	153	6.577	30.555
2005	159	6.274	30.521
2006	136	5.694	28.704
2007	111	5.521	28.172
2008	102	4.872	26.674
2009	90	4.906	25.849
2010	104	4.477	24.048
2011	86	4.990	25.600

III. Längerfristige Entwicklung – Ein Vergleich 1978 und 2011

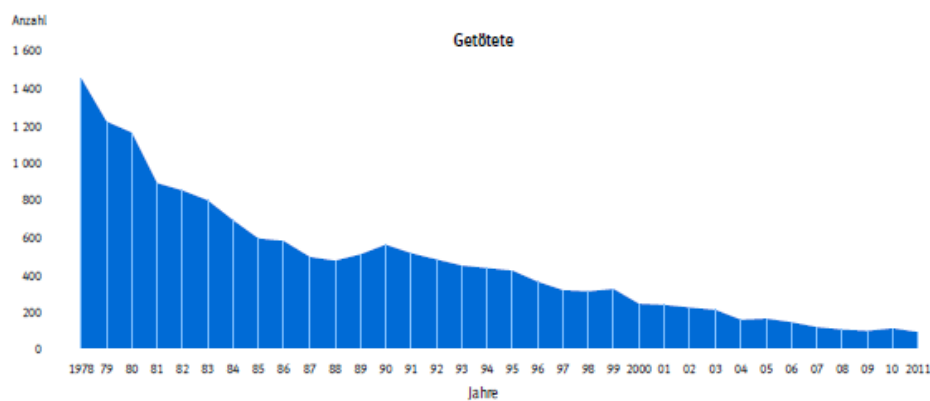
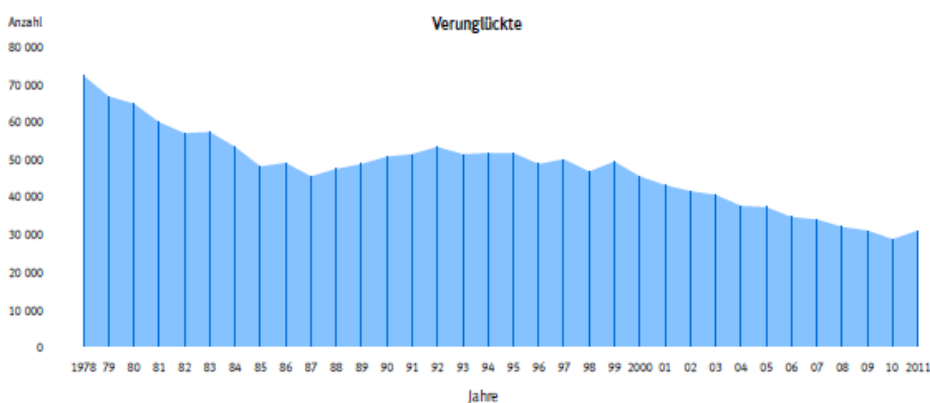
Auch wenn die Unfallzahlen noch viel zu hoch sind und weitere Anstrengungen unternommen werden müssen, unterstreicht die längerfristige Entwicklung doch eine deutliche Verbesserung. Die Straßen sind für Kinder heute wesentlich sicherer als in den 70-er Jahren.

	1978	2011
Gesamtzahl verunglückte Kinder	72.129	30.676
Getötete Kinder	1.449	86
Davon Fußgänger	701	29

Die Gesamtzahl der Verunglückten war vor über drei Jahrzehnten mehr als doppelt so hoch wie 2011. Die Gefahr, tödlich zu verunglücken, lag 1978 siebenmal so hoch wie 2011. Damals starben vierundzwanzigmal so viele Kinder als Fußgänger wie 2011. Die Zahlen sind umso bemerkenswerter, als im Vergleichszeitraum das Verkehrsaufkommen stark zugenommen hat und sich die Daten für 1978 nur auf die alten Bundesländer beziehen, die des Jahres 2011 auf Gesamtdeutschland.

Schaubild 1

Verunglückte Kinder unter 15 Jahren bei Straßenverkehrsunfällen



Quelle: Statistisches Bundesamt (Hrsg.): Verkehr. Kinderunfälle im Straßenverkehr 2011, Wiesbaden 2012, S. 6

IV. Verunglückte Kinder nach Art der Verkehrsbeteiligung und Altersgruppe 2011

a) alle Kinder unter 15 Jahren

Art der Verkehrsbeteiligung	Anteil in %
Fußgänger	25 %
Fahrradbenutzer	35,6 %
Pkw-Mitfahrer	33,7 %
Sonstige (u.a. Motorzweirad, Kraftomnibus)	5,7 %

b) Kinder unter 6 Jahren

Art der Verkehrsbeteiligung	Anteil in %
Fußgänger	24,6 %
Fahrradbenutzer	8,8 %
Pkw-Mitfahrer	59,6 %
Sonstige (u.a. Motorzweirad, Kraftomnibus)	7 %

c) Kinder im Alter von 6 bis unter 10 Jahren

Art der Verkehrsbeteiligung	Anteil in %
Fußgänger	33,5 %
Fahrradbenutzer	25,6 %
Pkw-Mitfahrer	36,1 %
Sonstige (u.a. Motorzweirad, Kraftomnibus)	4,8 %

d) Kinder im Alter von 10 bis unter 15 Jahren

Art der Verkehrsbeteiligung	Anteil in %
Fußgänger	20,4 %
Fahrradbenutzer	49,6 %
Pkw-Mitfahrer	23,7 %
Sonstige (u.a. Motorzweirad, Kraftomnibus)	6,3 %

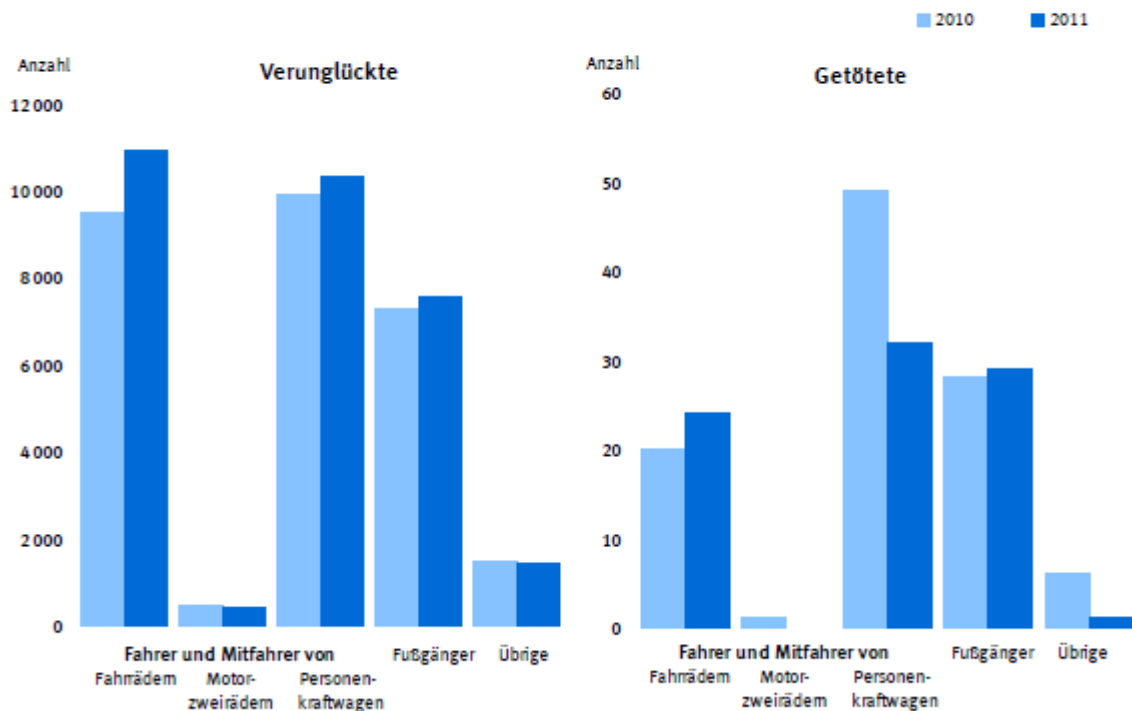
Die Daten bestätigen den Trend, dass Kinder bis zu ihrer Einschulung am meisten gefährdet sind als Mitfahrer im Auto, Grundschüler als Fußgänger und Pkw-Insasse und Kinder ab 10 Jahren als Radfahrer. Jedes zweite verunglückte Kind über 10 war mit dem Rad unterwegs!

e) Getötete Kinder nach Verkehrsbeteiligung

Art der Verkehrsbeteiligung	Zahl der getöteten Kinder	Anteil in %
Fußgänger	29	33,7 %
Fahrradbenutzer	24	27,9 %
Pkw-Mitfahrer	32	37,3 %
Sonstige	1	1,2 %

Kinder sind am meisten dort gefährdet, wo sie kaum eine Möglichkeit haben, selbst auf eine Gefahrensituation zu reagieren: im Pkw. Bemerkenswert ist allerdings, dass 2010 noch fast die Hälfte der tödlich Verunglückten im Pkw unterwegs waren (47,1 %), 2011 aber nur noch ein gutes Drittel (37,2 %). Dies bedeutet einen Rückgang um 34,7 %. Dagegen stieg die Zahl der mit dem Rad getöteten Kinder um 20 % an.

Schaubild 3
Verunglückte Kinder unter 15 Jahren bei Straßenverkehrsunfällen nach Art der Verkehrsbeteiligung



Quelle: Statistisches Bundesamt (Hrsg.): Verkehr. Kinderunfälle im Straßenverkehr 2011, Wiesbaden 2012, S. 8

V. Geschlechtsspezifische Unterschiede

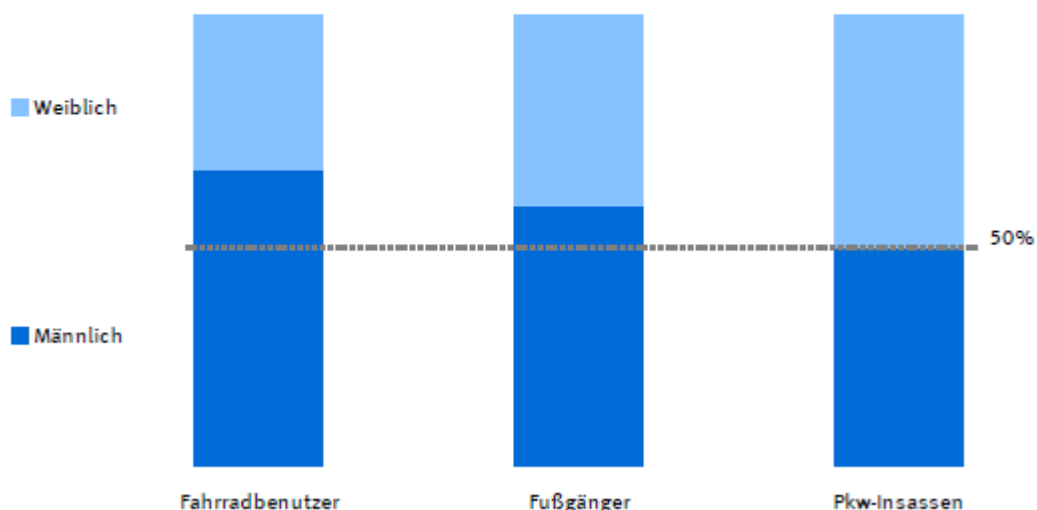
	Jungen	Mädchen
Gesamtzahl der verunglückten Kinder nach Geschlecht in %	57,2 %	42,8 %
Verunglückte Kinder pro 100.000 Einwohner nach Geschlecht	313	246
Verunglückte Kinder als Radfahrer nach Geschlecht in %	66 %	34 %
Verunglückte Kinder als Fußgänger nach Geschlecht in %	57,7 %	42,3 %
Verunglückte Kinder als Pkw-Insassen nach Geschlecht in %	48,5 %	51,5 %

Die Zahlen unterstreichen, dass Jungen (51,3 % der Altersgruppe der unter 15-Jährigen) wesentlich gefährdeter sind als Mädchen (48,7 %). Als Gründe werden immer wieder die stärkere Verkehrsteilnahme und eine größere Risikobereitschaft der männlichen Heranwachsenden genannt.

Einzig als Pkw-Mitfahrer liegt die Zahl der verunglückten Mädchen über der der Jungen. Diese Unfälle sind aber nicht auf das Verhalten der Kinder zurückzuführen. Die Zahl erklärt sich vor allem daraus, dass Mädchen wesentlich häufiger zusammen mit einem Elternteil fahren als Jungen.

Schaubild 4

Verunglückte Kinder unter 15 Jahren bei Straßenverkehrsunfällen 2011 nach Geschlecht und Art der Verkehrsbeteiligung



Quelle: Statistisches Bundesamt (Hrsg.): Verkehr. Kinderunfälle im Straßenverkehr 2011, Wiesbaden 2012, S. 9

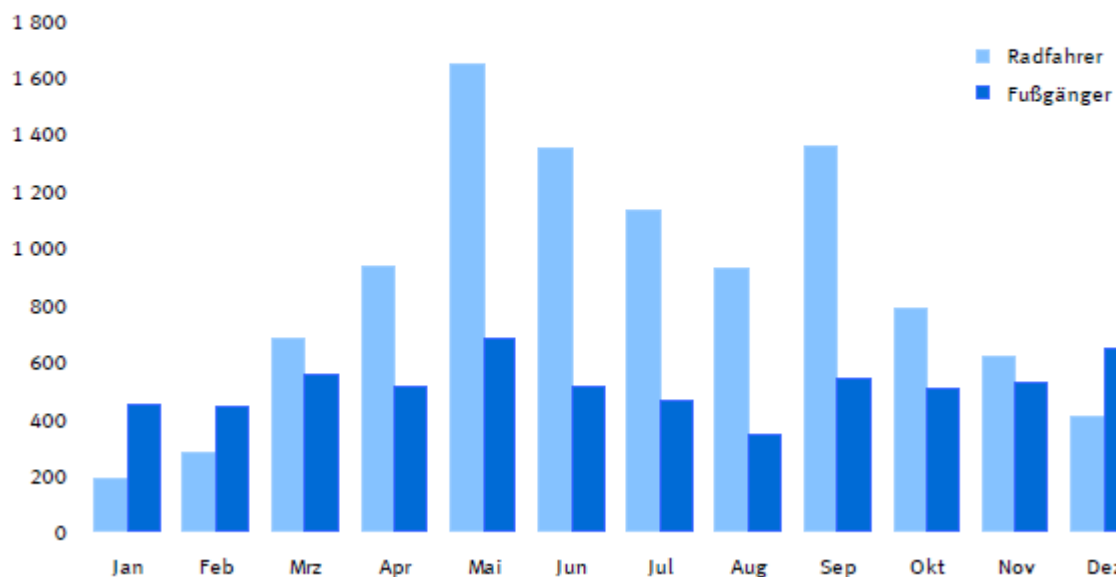
VI. Verunglückte nach Monaten

Betrachtet man die Daten der verunglückten Fußgänger zwischen 6 und 14 Jahren, ergibt sich ein recht einheitliches Bild ohne nennenswerte saisonale Unterschiede. Insgesamt waren es 6.152. 11 % der Unfälle des gesamten Jahres passierten im Mai (679), gefolgt vom Dezember mit 612 (10,5 %). In den Monaten Januar (448), Februar (443) und August (343) verunglückten die wenigsten jungen Fußgänger.

Ein komplett anderes Bild ergibt sich bei den Radfahrern. In der kalten, dunklen Jahreszeit wird deutlich weniger geradelt. Mehr als zwei Drittel aller Unfälle (71,4 %) von 6 bis 14-jährigen Kindern und Jugendlichen fielen auf die sechs Monate April bis September. Die meisten ereigneten sich im Mai (1.646; 16 %) und September (1.356; 13,2 %). Die wenigsten passierten im Januar (185; 1,8 %).

Schaubild 5

Verunglückte Kinder von 6 bis unter 15 Jahren bei Straßenverkehrsunfällen 2011 nach Monaten und Art der Verkehrsbeteiligung



Quelle: Statistisches Bundesamt (Hrsg.): Verkehr. Kinderunfälle im Straßenverkehr 2011, Wiesbaden 2012, S. 10

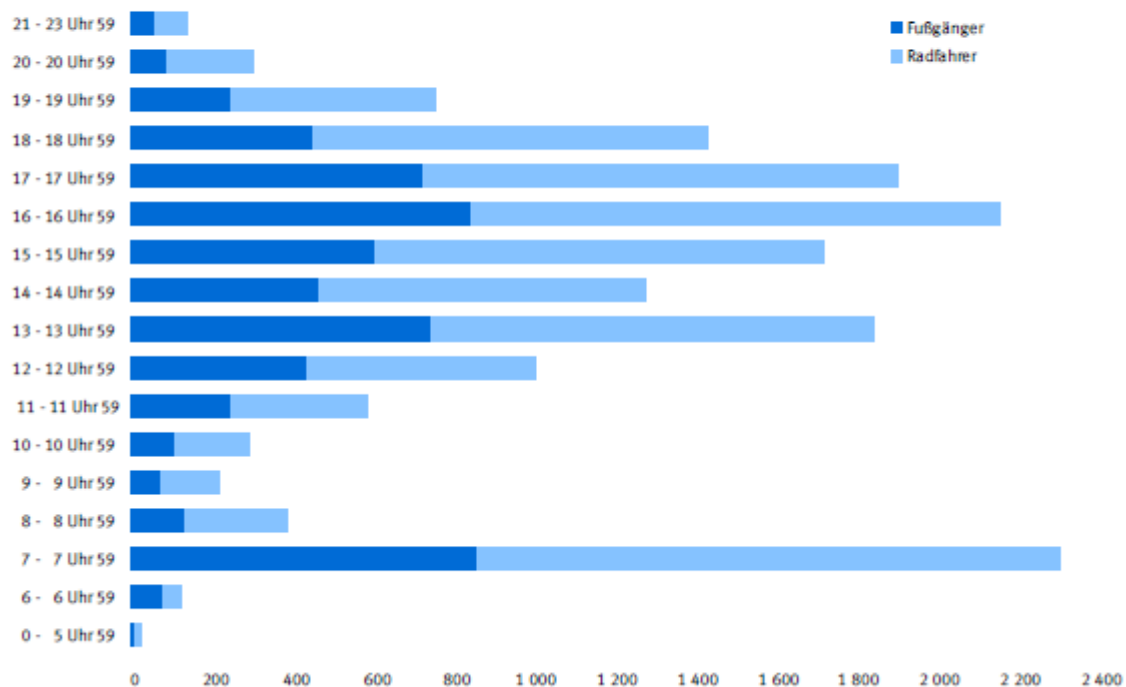
VII. Verunglückte nach Tageszeit

Das größte Unfallrisiko haben 6 bis 14-jährige Fußgänger und Radfahrer auch 2011 am Nachmittag zwischen 16 und 18 Uhr. Während sie ausgelassen auf der Straße spielen, setzt der Berufsverkehr ein. 24,7 % aller Unfälle des Tages verteilen sich auf diese beiden Stunden.

Weitere Risikozeiten liegen morgens zwischen 7 und 8 Uhr, wenn Kinder zur Schule gehen (14 %), und nach Schulschluss zwischen 13 und 14 Uhr (11,2 %).

Schaubild 6

Verunglückte Kinder im Alter von 6 bis unter 15 Jahren bei Straßenverkehrsunfällen 2011 als Fußgänger und Radfahrer nach Uhrzeiten



Quelle: Statistisches Bundesamt (Hrsg.): Verkehr. Kinderunfälle im Straßenverkehr 2011, Wiesbaden 2012, S. 10-11

Einzig in den Wintermonaten November bis Februar fallen die meisten Unfälle in den Zeitraum zwischen 7 und 8 Uhr morgens. Zum einen steigt in der dunklen und nassen Jahreszeit die Unfallgefahr generell an, zum anderen spielen Kinder weniger auf der Straße als bei schönem Wetter.

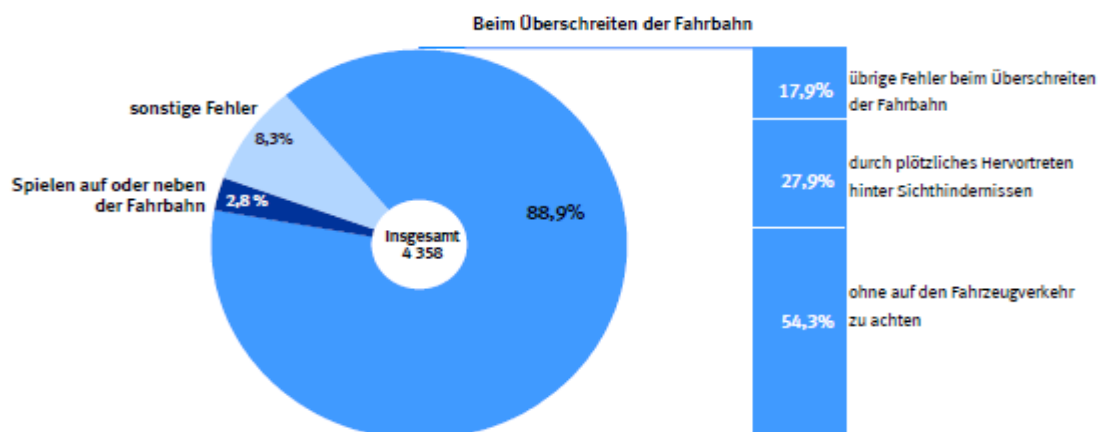
VIII. Kindliches Fehlverhalten

Die Polizei verzeichnete 2011 insgesamt 4.358 Fehlverhalten von Fußgängern und 7.689 falsche Verhaltensweisen von Radfahrern im Alter von 6 bis 14 Jahren.

Fußgänger: Sie machten die meisten Fehler beim Überschreiten der Fahrbahn (88,9 %). Der häufigste Fehler dabei war das Überschreiten der Fahrbahn, ohne auf den Fahrzeugverkehr zu achten (54,3 %); zweithäufigstes Fehlverhalten war das Überschreiten der Fahrbahn durch plötzliches Hervortreten hinter Sichthindernissen (27,8 %).

Kinderunfälle im Straßenverkehr im Jahr 2011

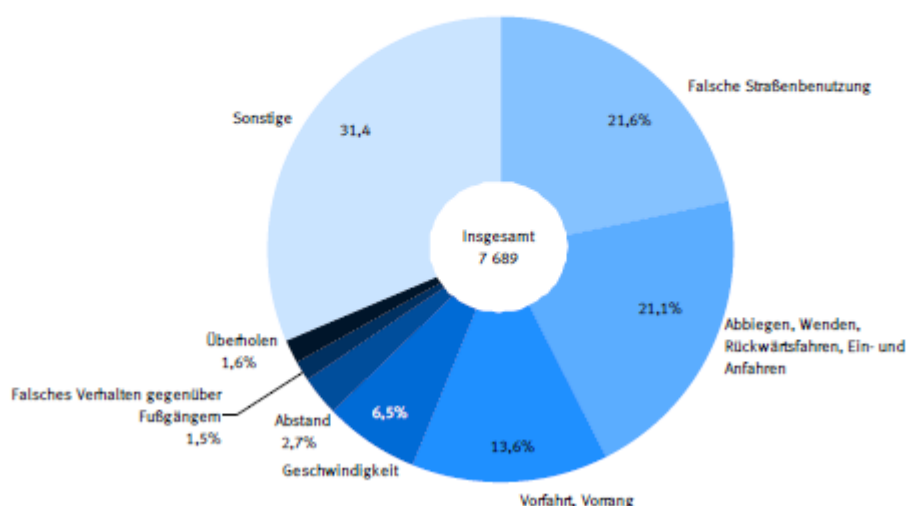
Schaubild 7

Fehlverhalten der Fußgänger
im Alter von 6 bis unter 15 Jahren im Straßenverkehr 2011

Quelle: Statistisches Bundesamt (Hrsg.): Verkehr. Kinderunfälle im Straßenverkehr 2011, Wiesbaden 2012, S. 11

Radfahrer: Hauptunfallursache junger Radler war falsche Straßenbenutzung (21,6 %), speziell die Benutzung der falschen Fahrbahn. An zweiter Stelle folgten Fehler beim Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren (21,1 %). Besonders unfallträchtig: das Einfahren in den fließenden Verkehr.

Schaubild 8

Fehlverhalten der Radfahrer
im Alter von 6 bis unter 15 Jahren im Straßenverkehr 2011

Quelle: Statistisches Bundesamt (Hrsg.): Verkehr. Kinderunfälle im Straßenverkehr 2011, Wiesbaden 2012, S. 12

(Die Angaben aus: Statistisches Bundesamt (Hrsg.): Verkehr. Kinderunfälle im Straßenverkehr 2012, Wiesbaden 2011)